

Elektronischer Rechnungsaustausch im grenzüberschreitenden Verkehr in Europa



Stefan Engel-Flehsig
Rechtsanwalt &
Leiter der Projektgruppe AWV
zur elektronischen Abrechnung/
Vorsitzender der CEN/ISSS
Arbeitsgruppe eInvoicing

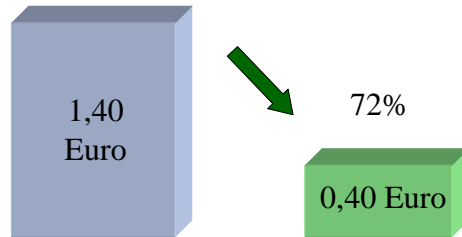
Basel 21.06.2006


swissDIGIN-Forum

ÜBERBLICK

- Rahmenbedingungen in der EU
- Übersicht über zugelassene Verfahren in der EU
- Stand der Umsetzung und Verbreitung von E-Invoicing im B2B in EU
- Klassifizierung der EU-Mitgliedstaaten
- Bedeutung der E-Invoicing Service Provider
- MWST-Konformität im E-Invoicing zwischen CH und DE
- Aktivitäten innerhalb der EU zur Förderung von E-Invoicing
- Empfehlungen für Unternehmen
- Welche Rolle kann ein swissDIGIN-Forum spielen?

COUNCIL DIRECTIVE 2001/115/EC



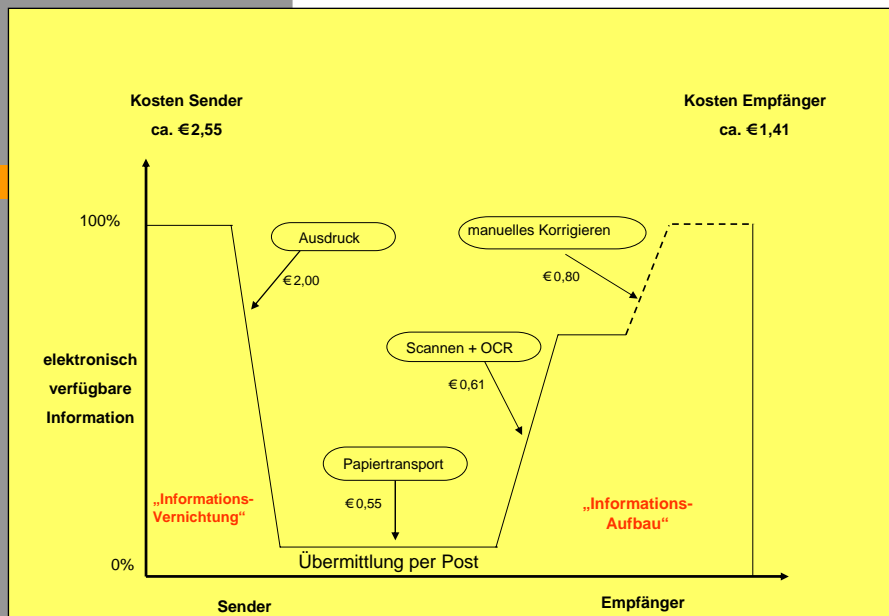
Study EU-Commission: "Study on the requirements imposed by the Member States, for the purpose of charging taxes, for invoices produced by electronic or other means", 1999

3

21-06-2006

swissDIGIN-Forum

RA STEFAN ENGEL-FLECHSIG



4

21-06-2006

swissDIGIN-Forum

RA STEFAN ENGEL-FLECHSIG

FUNKTIONEN DER RECHNUNG

- Kernbestandteil für Abrechnung von Leistungen
- Abschluss von Geschäftsprozessen
- Grundlage von Buchhaltung und Bilanzierung
- Archivierung und Aufbewahrung
- Initiierung Bezahlung
- Reconciliation und monitoring
- Steuerausweis für Mehrwertsteuerrückerstattung
- e-business und e-government
 - Dänemark, IDABC

5

21-06-2006



RA STEFAN ENGEL-FLECHSIG

LÖSUNGSMODELLE AM MARKT

- 2003: 5 -10 solution provider
- 2006: 120 – 160 solution provider
- Lösungsmodelle am Markt
 - Industrieplattformen (SupplyOn, Steel24-7, Ariba, etc.)
 - Rechnungsplattformen (DPAG, Paynet etc.)
 - IT-service-provider Lösungen
 - Banken, ebpp und finvoice/SEPA
 - Large corporates und supply chains

6

21-06-2006



RA STEFAN ENGEL-FLECHSIG

RICHTLINIE 2001/115/EG

- „Richtlinie 2001/115/EG des Rates vom 20. Dezember 2001 zur Änderung der Richtlinie 77/388/EWG mit dem Ziel der Vereinfachung, Modernisierung und Harmonisierung der mehrwertsteuerlichen Anforderungen an die Rechnungsstellung“
- SLIM-Initiative (Vereinfachung der Rechtsvorschriften im Binnenmarkt): Prüfung der rechtlichen und technischen Anforderungen an Rechnungen
- Kommissionsvorschlag vom 17.11.2000 (DG TAXUD)
- Europäisches Parlament: 13.6.2001
- Ratsbeschluss: 20.12.2001
- Veröffentlichung: OJ L 15/24, 17. Januar 2002
- Umsetzung und Inkrafttreten in EU MS bis: 1.1.2004; der Beitrittsländer bis: 1.6.2004

7

21-06-2006


swissDIGIN-Forum

RA STEFAN ENGEL-FLECHSIG

REGELUNGSGRÜNDE DER EU RICHTLINIE

- Einheitliche Anforderungen an die „Rechnung“ im umsatzsteuerrechtlichen Sinne
- Einheitliche Regeln für entstandene Geschäftspraktiken beim Ausstellen der Rechnung
- Grenzüberschreitende Anerkennung von Rechnungen für Vorsteuerabzug
- Ermöglichen der Migration von Papier zu elektronischer Rechnungsübermittlung
- Ermöglichen der enormen Einsparpotentiale bei Unternehmen

8

21-06-2006


swissDIGIN-Forum

RA STEFAN ENGEL-FLECHSIG

WESENTLICHE REGELN DER EU RICHTLINIE

- Erstmalige Definition einer "Rechnung"
- Obligatorische Angaben in der Rechnung
- Form der Übermittlung der Rechnung
- Anforderungen an „elektronische Rechnung“, insbesondere Integrität der Daten und Echtheit der Herkunft
- Aufbewahrung/Archivierung der Rechnung
- Verlagerung der Rechnungstellung auf Dritte
- Gutschrift /"self billing"

9

21-06-2006


swissDIGIN-Forum

RA STEFAN ENGEL-FLECHSIG

ANGABEN IN RECHNUNGEN FÜR MWSt ZWECKE

- Ausstellungsdatum
- Rechnungsnummer: fortlaufende Nummer zur Identifizierung der Rechnung
- Umsatzsteuer Identifikationsnummer
- Vollständige Namen und Anschrift des Steuerpflichtigen und seines Kunden
- Menge und Art der Waren/Dienstleistungen
- Datum der Lieferung
- Besteuerungsgrundlage
- Anzuwendender Steuersatz
- Zu zahlender Steuersatz

10

21-06-2006


swissDIGIN-Forum

RA STEFAN ENGEL-FLECHSIG

RECHNUNGSÜBERMITTLUNG

- Daten können auf Papier oder auf elektronischem Wege übermittelt werden
- Elektronisch nur, wenn der Empfänger zustimmt
- Frage:
 - PC – Fax/FAX – FAX/FAX – PC
 - Welche Formate erlaubt ?
- Elektronisch übermittelte Rechnungen werden von den MS akzeptiert, wenn Unversehrtheit des Inhalts und Echtheit der Herkunft gewährleistet sind

11

21-06-2006


swissDIGIN-Forum

RA STEFAN ENGEL-FLECHSIG

INTEGRITÄT & ECHTHEIT DER ÜBERMITTLUNG

- Drei Optionen:
 - EDI (Electronic Data Interchange)
 - Empfehlung 94/820/EG
 - Setzt Vereinbarung zwischen Geschäftspartnern voraus
 - Fortgeschrittene elektronische Signaturen
 - Richtlinie des Rates 1999/93/EG
 - MS können bei Signaturen zusätzlich verlangen, dass qualifiziertes Zertifikat mit sicherer Signaturerstellungseinheit
 - Auf andere Weise:
 - nur mit Zustimmung des/der betreffenden Mitgliedsstaat(s)
- Bericht Kommission (spätestens) 2008

12

21-06-2006


swissDIGIN-Forum

RA STEFAN ENGEL-FLECHSIG

SERVICE PROVIDER

- Rechnungen können auch durch einen vom Rechnungsgeber beauftragten Dritten, der im Namen und für Rechnung des Auftraggebers auftritt, ausgestellt werden.
- Auch der Rechnungsempfänger kann einen Dienstleister (u.a.) für die Verifizierung (ggf. Archivierung, Konvertierung ...) der übermittelten Rechnung beauftragen.

AUDITIERUNG STEUERBEHÖRDEN

- Keine Regelung in der Richtlinie
- Aber Rat war sich Kehrseite bewusst, dass die elektronische Rechnungsstellung unter Wahrung der Kontrollmöglichkeiten der Steuerverwaltungen zu regeln sei.

STAND DER UMSETZUNG 2006

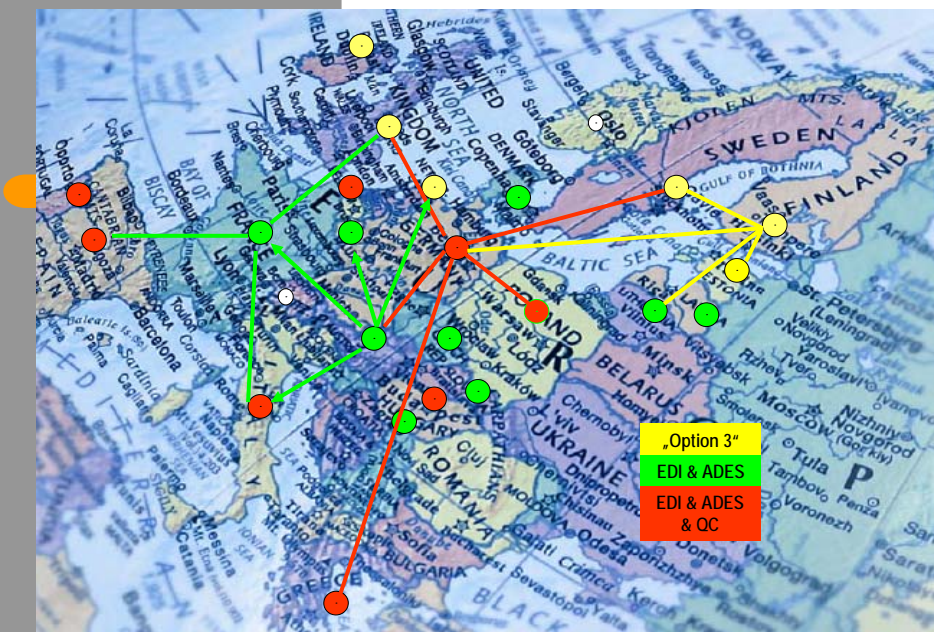
- Alle EU Mitgliedstaaten haben Richtlinie umgesetzt
- Kaum Unterscheide in optionalen Rechnungsdaten
- Optionen in der technischen Übermittlung:
 1. „Option 3“: SF, SE, UK, IR, NL
 2. EDI: alle entsprechend Model-Agreement von 1994
 3. Signaturen: unterschiedlich

15

21-06-2006

swissDIGIN-Forum

RA STEFAN ENGEL-FLECHSIG



16

21-06-2006

swissDIGIN-Forum

RA STEFAN ENGEL-FLECHSIG

E-INVOICE AKTIVITÄTEN EU

- Standardization roadmap EU Commission 2006
- e-governmental roadmap EU Commission 2006
- Single European Payment Area – SEPA – EU Commission 2006
- SELIS project on secure electronic invoicing 2006
- Report on implementation of 2001/115 to Council /DG Taxud) 2008

17

21-06-2006


swissDIGIN-Forum

RA STEFAN ENGEL-FLECHSIG

DEUTSCHLAND

- § 14 Abs. 3 UStG
- Steueränderungsgesetz 2003, BGBl. I S. 2645
- Schreiben des BMF vom 29.1.2004 zur Umsetzung der Richtlinie 2001/115/EG (AZ: IV B 7 – S 7280 – 19/94)
- Detaillierte Regelung Umsatzsteuerrichtlinien und GdPdU
- Projektgruppe “Elektronischer Rechnungsaustausch AWW” mit 14 Industrieverbänden und BMF
 - Februar 2006: Leitfaden

18

21-06-2006


swissDIGIN-Forum

RA STEFAN ENGEL-FLECHSIG

VORSTEUERABZUG GRUNDSATZ

- Die Rechnung dient dem Leistungsempfänger der Höhe nach als Nachweis für die Berechtigung zum Vorsteuerabzug.
- Der Vorsteuerabzug kann erst mit Besitz einer vollständigen und richtigen Rechnung vorgenommen werden.
- Der Vorsteuerabzug ist aber in einigen Fällen nicht von der Vorlage einer Rechnung abhängig.

19

21-06-2006


swissDIGIN-Forum

RA STEFAN ENGEL-FLECHSIG

ANSPRUCH AUF VORSTEUERABZUG

- Leistungsempfänger muss **Unternehmer** sein, der aufgrund seiner Umsätze dem Grunde nach zum Vorsteuerabzug berechtigt ist (§ 15 Abs. 2, 3 UStG);
- er muss eine **vollständige und richtige Abrechnung** über einen Leistungsbezug oder eine Anzahlung besitzen (§ 15 Abs. 1 Nr. 1 UStG) und
- Rechnung muss auf **zugelassene Art und Weise** dem Leistungsempfänger **übermittelt** worden sein (§ 14 Abs. 1, 3 UStG).

20

21-06-2006


swissDIGIN-Forum

RA STEFAN ENGEL-FLECHSIG

ANSPRUCH AUF RECHNUNG

- Leistungsempfänger hat einen zivilrechtlichen Anspruch auf Erteilung einer Rechnung;
- Leistender ist nach Maßgabe des § 14 Abs. 2 UStG verpflichtet, binnen sechs Monaten eine Rechnung auszustellen.
- Elektronische Übermittlung der Rechnung nur, wenn Empfänger zugestimmt hat.

21

21-06-2006


swissDIGIN-Forum

RA STEFAN ENGEL-FLECHSIG

ÜBERMITTLUNG DER RECHNUNG

- physische Übermittlung eines Papierdokuments
- elektronische Übermittlung
 - von Standard-Telefax an Standard-Telefax oder
 - einer mindestens mit qualifizierter elektronischer Signatur versehenen Datei oder
 - der Rechnungsdaten mittels eines EDI-Verfahrens mit zusätzlicher Übermittlung einer Sammelrechnung.
- vgl. § 14 Abs. 1, 3 UStG

22

21-06-2006


swissDIGIN-Forum

RA STEFAN ENGEL-FLECHSIG

Voraussetzungen für Anerkennung der Integrität und Authentizität in Deutschland			
	Verfahren	Sicherheit	Sammelabrechnung
Verfahren mit EDI	EDI Vertrag entsprechend EDI Modell-Vereinbarung	Nutzung von „Value Added Networks“ (VAN)	Sammelabrechnung zusätzlich erforderlich -Papier, oder -Elektronisch mit qualifizierter Signatur
		Andere Sicherheitsmechanismen über das Internet (z.B. AS2)	
	EDI Vertrag entsprechend EDI Modell-Vereinbarung	Einsatz und Nutzung der qualifizierten Signatur	(Sammelabrechnung nicht erforderlich)
Verfahren ohne EDI	e-mail	Einsatz und Nutzung der qualifizierten Signatur	(Sammelabrechnung nicht erforderlich)
	Anhang zu e-mail (z.B. PDF)		
	Download der Rechnung von einer Website		

23

21-06-2006

swissDIGIN-Forum

RA STEFAN ENGEL-FLECHSIG

AUFBEWAHRUNG DER RECHNUNG

- Unternehmer hat ein Doppel der Rechnung, die er selbst oder ein Dritter in seinem Namen und für seine Rechnung ausgestellt hat, sowie alle Rechnungen, die er erhalten oder die ein Leistungsempfänger oder in dessen Namen und für dessen Rechnung ein Dritter ausgestellt hat, zehn Jahre aufzubewahren.
- Rechnungen müssen für den gesamten Zeitraum lesbar sein.
- Aufbewahrungsfrist beginnt mit dem Schluss des Kalenderjahres, in dem die Rechnung ausgestellt worden ist

24

21-06-2006

swissDIGIN-Forum

RA STEFAN ENGEL-FLECHSIG

ORT DER AUFBEWAHRUNG

- Der im Inland ansässige Unternehmer hat alle Rechnungen im Inland aufzubewahren.
- Handelt es sich um eine elektronische Aufbewahrung, die eine vollständige Fernabfrage (Online-Zugriff) der betreffenden Daten und deren Herunterladen und Verwendung gewährleistet, darf der Unternehmer die Rechnungen auch im übrigen Gemeinschaftsgebiet, im Gebiet von Büsingen oder auf der Insel Helgoland aufbewahren.
- Der Unternehmer hat dem Finanzamt den Aufbewahrungsort der nach Absatz 1 aufzubewahrenden Rechnungen mitzuteilen, wenn er die Rechnungen nicht im Inland aufbewahrt.

25

21-06-2006


swissDIGIN-Forum

RA STEFAN ENGEL-FLECHSIG

DIGITALE BETRIEBSPRÜFUNG

- 3 Zugriffsarten in AO/GDPdU (BMF v. 16.7.2001):
 - unmittelbarer Zugriff durch Einsicht und Nutzung des DV-Systems („Z1“)
 - mittelbarer Zugriff („Z2“)
 - Datenträgerüberlassung („Z3“)
 - Zugriffsrecht auf steuerlich relevante Daten (insbesondere Rechnungen!)
- Wahlrecht der Finanzverwaltung („pflichtgemäßes Ermessen“)
- Kosten trägt der Steuerpflichtige (§ 147 Abs. 6 S. 3 AO)
- Mitwirkungspflicht des Steuerpflichtigen (§ 200 Abs. 1 S. 2 AO)

26

21-06-2006


swissDIGIN-Forum

RA STEFAN ENGEL-FLECHSIG

CROSS-BORDER AUSTAUSCH

- Richtlinie in allen EU-Mitgliedsstaaten umgesetzt
- Im Detail unterschiedliche Anforderungen, insbesondere hinsichtlich Anforderungen an technische Implementierung der Sicherheit der Übermittlung
- Ursprungslandprinzip anzuwenden auf Rechtsformwahl der Rechnung
- „Cross-border“: noch kaum Erfahrung
- CEN Workshop bietet Erst-Informationen

27

21-06-2006


swissDIGIN-Forum

RA STEFAN ENGEL-FLECHSIG

CROSS-BORDER AUSTAUSCH

- Cross-border Austausch
 - Steuerrechtliche Regeln im Vordergrund
 - Technische Fragen
- Grundlegende Fragen:
 - Wird die Rechnung als Steuernachweis benötigt ?
 - Sind andere steuerrechtliche Mechanismen erforderlich ?
 - Was ist aus der Sicht der Steuerabteilungen notwendig ?

28

21-06-2006


swissDIGIN-Forum

RA STEFAN ENGEL-FLECHSIG

CROSS-BORDER AUSTAUSCH NACH DE

- Fallgruppen zu unterscheiden:
 - Cross-border nach Deutschland aus EU Staat
 - Reverse-charge in EU
 - Cross-border nach Deutschland aus Nicht-EU-Staat
- Rechnung:
 - als Steuerausweis nicht erforderlich
 - weitere Dokumentationspflichten zu beachten

29

21-06-2006


swissDIGIN-Forum

RA STEFAN ENGEL-FLECHSIG

CROSS-BORDER: EU → DE

- Cross-border nach Deutschland aus EU Staat:
- „Innergemeinschaftlicher Erwerb“
- Fällt unter Umsatzsteuer, nicht unter zollrechtliche Bestimmungen
- Leistung erfolgt steuerfrei
- Rechnerische Belastung durch Importeur
- Abzugsfähigkeit setzt keine Rechnung i.S.v. § 14 III UStG vor, d.h. auch keine elektronisch korrekt übermittelte Rechnung.

30

21-06-2006


swissDIGIN-Forum

RA STEFAN ENGEL-FLECHSIG

CROSS-BORDER: EU → DE

- „Reverse charge“: Leistungsempfänger wird zum Steuerschuldner
- Sonderfall des innergemeinschaftlichen Erwerbs
- „Katalogleistungen“, bei denen der Leistende die Leistung im Empfängerland erbringt
- Berechnung der Umsatzsteuer nach Vorschriften des Empfängerlandes, Umsatzsteuer in Empfängerland zu zahlen („Schaukelrechnung“)
- EuGH: keine Rechnung erforderlich zum Vorsteuerabzug

31

21-06-2006

swissDIGIN-Forum

RA STEFAN ENGEL-FLECHSIG

CROSS-BORDER: NICHT EU → DE

- Cross-border nach Deutschland aus Nicht-EU-Staat, z.B. Schweiz:
- Einfuhrumsatzsteuer,
- Zollrechtliche Abgabe
- im Ergebnis wie Umsatzsteuer in Deutschland abzugfähig
- Abzugsfähigkeit setzt keine Rechnung iSv § 14 III UStG vor, d.h. auch keine elektronisch korrekt übermittelte Rechnung.

32

21-06-2006

swissDIGIN-Forum

RA STEFAN ENGEL-FLECHSIG

FAZIT FÜR UNTERNEHMEN

- Alle erforderlichen Bausteine zur Einführung der elektronischen Rechnung sind im Unternehmen vorhanden.
- Rechtliche und technische Probleme sind weitestgehend geklärt.
- Bei Unklarheiten ist vor der Einführung eine steuerliche Absicherung über eine verbindliche Auskunft bei den jeweiligen Steuerbehörden möglich.
- Cross-border ist in erster Linie eine steuerrechtliche und keine technische Frage.
- Der Erfolg der elektronischen Rechnung wird maßgeblich von der Akzeptanz der Empfänger abhängen.

33

21-06-2006



RA STEFAN ENGEL-FLECHSIG

FAZIT FÜR SWISSDIGIN

- Prozessoptimierung sollte im Vordergrund stehen
- Aufklärung über technische und rechtliche Aspekte wichtig
- Internationale Kooperation und Vernetzung wichtig
- Europäisches e-Invoice Forum in Gründung
- CEN Workshop e-Invoice Phase II

34

21-06-2006



RA STEFAN ENGEL-FLECHSIG

Kontakt



Stefan Engel-Flechsigg

Rechtsanwalt

stefan@engel-flechsigg.de

+49 228 28 98 253 (office)

+49 172 944 70 93 (mobile)